



des Etats recevoir VV. AA. RR. sur cette route, pour leur porter les hommages du zèle et du respect dont en tout temps nous avons été et serons toujours animés pour VV. AA. RR., et leur témoigner, combien nous sommes pénétrés, Monseigneur, de la faveur que nous fait S. M., notre auguste monarque, en choisissant V. A. R. pour son représentant, et de celle de S. A. R. Madame l'archiduchesse qui daigne venir être témoin de notre zèle à renouveler l'heureux serment qui nous lie à jamais à l'auguste maison d'Autriche.

Die hohen Reisenden antworteten, seit ihrer Abreise von Wien hätten sie die Absicht gehabt, diese Provinz zu besuchen, die sich so sehr durch ihre Treue auszeichne; die Anstrengungen der Reise seien nur eine leichte Mühe, die keineswegs das Vergnügen aufwiegen könnten, welches sie empfänden, sich in eine Provinz zu begeben, wohin sie jedenfalls gekommen wären, selbst wenn sie die anderen Provinzen nicht besucht hätten; sie wüßten wohl, mit welcher Tapferkeit und Ausdauer die Luxemburger die Grenzen der Provinz verteidigt, wie treu sie allen Lockungen der Empörer widerstanden hätten; der Herzog schloß mit den Worten: *qu'en entrant dans la province, il avait dit à S. A. Madame l'archiduchesse qu'il y respirait avec plaisir un air pur et qui n'était pas souillé par l'infidélité.*

Der Zug ging nun in folgender Ordnung bis zu dem sog. roten Hause auf der Arloner Straße: Zuerst eine Abteilung Uhlanen, dann die Deputierten der Stände, und zwar in der ersten Kutsche de Labbeville, Dupont und Rossignon, in der zweiten Forron, Deblier und Merjai, in der dritten der Graf von Brias und der Baron von Schauenburg, in der vierten der Bizemarschall Graf Baillet de la Tour, in der fünften die Äbte von Echternach und Münster, in der sechsten die von Orval und St. Marimin; jede dieser Kutschen war mit zwei Pferden bespannt, neben dem Schlage gingen Bedienten mit entblößtem Haupte; die sechs Postillone mit dem Postmeister, die Hälfte der berittenen Ehrengarde mit entblößtem Säbel; eine sechsspännige Kutsche mit der Ehrendame der Statthalterin, Marquise de Mansi, die Kutsche der Statthalter, eine andere, ebenfalls sechsspännig, mit dem Kammerherrn des Herzogs Baron von Seden-dorf, die zweite Hälfte der berittenen Ehrengarde und eine halbe Schwadron Uhlanen.

Als der Zug an das rote Haus gekommen war, etwa auf der Höhe des Galgenberges, von wo ein Teil der Stadt sichtbar war, wurde derselbe durch eine dreifache Artilleriefalbe begrüßt; zugleich verließen die Fürsten die Kutsche, in der sie gekommen waren, und bestiegen einen über und über vergoldeten Galawagen, der von Brüssel vorausgeschickt worden war. Langsam fuhr der Zug an der präsentierenden Bürgerwehr vorüber, der Stadt zu; an dem ersten Thore wurden die Fürsten durch den Magistrat und die dreizehn Amtsmeister begrüßt, am Neuthor durch Generallieutenant von Querlonde und auch, wie es scheint, durch den sogen. buckligen Prinzen, den Prinzen von Anhalt-Zerbst, Bruder der Kaiserin Katharina von Rußland. Auf dem Zuge durch die Stadt ritten Querlonde und der Prinz von Anhalt-Zerbst mit entblößtem Säbel an dem Schlage, auf beiden Seiten zogen bloßen Hauptes der Magistrat und die Amts-